

Kreuzweg

Lost places - verlorene Orte

Der neue und der alte Weg



Liebe Mitchristen, als hier in Bernbach die Fatimakapelle erbaut wurde, entstand in den 60er Jahren auch ein Kreuzweg. Er schlängelte sich durch eine enge Schlucht, bis an deren Ende. Dort führten hölzerne Stufen nach oben, auf den Berg Golgota zur Kreuzigungsgruppe. Danach stiegen steinerne Stufen tief hinab zum Grab. Mühsam und symbolträchtig war der Weg. Und wie an so vielem nagte auch an den Stationen tief im Wald der Zahn der Zeit, sodass der Kreuzweg langsam zerfiel.

Wir stehen jetzt am Beginn des neuen Kreuzweges, der 2018 eingeweiht wurde, er endet ebenfalls am Grab neben der Fatimakapelle. Neues und Altes begegnen sich, ergänzen und vereinen sich.

Alles ist vergänglich, alles vergeht, macht Neuem Platz, fügt sich ein, in den Kreislauf des Lebens.

Wirklich Alles? Ist Jesus nicht den steilen Weg des Kreuzes bis zum Tod gegangen, um uns dieser Vergänglichkeit zu entreißen? So lasst uns auf diesem Kreuzweg über Altes und Neues, über Kaputtes und Heiles, über Tod und Leben nachdenken.



Mk 15,1.15

1.Station: Jesus wird verurteilt

V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Gleich in der Frühe fasten die Hohenpriester, die Ältesten und Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus den Beschluss: Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn Pilatus aus. Darauf gab Pilatus den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.“

V2: Bereits bei Sonnenaufgang hatten sie sich geeinigt: Jesus soll sterben. Er ist ihnen unbequem geworden, den Ältesten und Schriftgelehrten. Jesus Lehre zwingt zum Nachdenken, zum Umdenken, zur Veränderung.

V3: Guter Gott, auch wir kleben oft am Alten und Bequemem. Tradition heißt, das Feuer zu schüren und nicht, die Asche zu bewahren. Hilf uns, das richtige Maß zu finden zwischen Altem und Neuem. Lass uns die Meinungen und Ideen anderer hören ohne zu verurteilen oder abzuwerten. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

2. Station: Jesus nimmt sein Kreuz

V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.



A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Nachdem die Soldaten ihren Spott mit Jesus getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.“

Mk 15,20

V2: Jesus wurde verspottet, gequält und gezwungen, sein Kreuz zu tragen. Die Soldaten reagierten



gewalttätig, weil sie Angst hatten. Sie verstanden nicht, was Jesus sagte, was er wollte. Sie hatten Angst, ihre Macht zu verlieren, Angst vor dem Neuen.

V3: Guter Gott, ob auf dem Schulhof oder im Betrieb, wenn jemand anders ist, unangepasst oder ein bisschen zu schlau, dann fürchten wir

ihn und beginnen zu treten, zu stänkern und zu verurteilen. Hilf uns, einen unvoreingenommenen Blick auf das Fremdartige und Unerwartete zu haben. Herr erbarme dich.

A: Herr erbarme dich!

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal

V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.



A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Mt 16,24

V2: Alleinsein und Einsamkeit können erdrückend sein. Das Leid der ganzen Welt auf den Schultern zu tragen, kann selbst Gottes Sohn

in die Knie zwingen. Wie gut wäre es jetzt, jemanden an seiner Seite zu haben, um die Last zu teilen.

V3: Guter Gott, Wenn der Sturm zu heftig, oder die Last zu schwer wird, kann selbst ein starker Baum fallen. Hilf uns, Stütze zu sein für diejenigen unter uns, die mutlos, schwach und traurig sind. Lass sie und uns die Gemeinschaft mit Gläubigen, egal welcher Konfession, erfahren, denn wer glaubt, ist nie allein. Herr erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter



V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Simeon sagte zu Maria: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden,

Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.“ Lk 2,34.35b

V2: Das eigene Kind leiden sehen zu müssen, ist für Eltern kaum zu ertragen. Besonders dann, wenn man ohnmächtig ist, zu helfen. Maria möchte Jesus in den Arm nehmen, ihn beschützen und seine Wunden versorgen, wie sie es schon immer getan hat, seit er geboren wurde. Doch Jesus weiß, dass sie da ist, dass sie ihn niemals verlassen wird, bis zum Schluss.

V3: Guter Gott, Manchmal müssen wir hilflos zusehen, wie etwas oder jemand, den wir lieben, zerstört wird. Gib uns die Kraft, das Gefühl der Ohnmacht auszuhalten, da zu sein und zu begleiten, bis zum Schluss. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

5. Station: Simon hilft Jesus

V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Cyrene, zwangen sie, das Kreuz zu tragen.“ Lk 15,21



V2: Ein dahergelaufener Fremder wird gezwungen, Jesus zu helfen. Vielleicht hat Simon auf seinem Acker gerade Steine aus der Erde gezogen, eine beschädigte Mauer repariert oder er ist müde vom hacken und plagen. Unverhofft wird er zum Helfer, denkt vielleicht: Was habe ich damit zu schaffen? - Später soll er mit seiner Familie in die Nachfolge des Herrn getreten sein.

V3: Guter Gott, auch wir drücken uns gerne vor Dingen, die uns schwerfallen, uns unangenehm sind. Aber manchmal brauchen andere unsere Hilfe und es nützt nichts, wir müssen anpacken. Hilf du uns dabei, anderen zu helfen und schenke uns die Einsicht, dass dies der richtige Weg zu dir ist. Herr erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

6. Station: Veronika reicht Jesus ein Tuch



V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Was ihr für den geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Mt 25,40

V2: Veronika hat Mitleid mit dem geschundenen Jesus. Sie reicht ihm ein Tuch, in das er sein schweißnasses und blutiges Gesicht drückt. Ob Jesus erschrocken ist

beim Anblick seines eigenen Antlitz auf dem Tuch? Ungefiltert ist der Schmerz und die Wunden zu sehen, keine Chance etwas zu retuschieren.

Auch wir erschrecken manchmal, wenn wir die Selfies auf unseren Handys betrachten. Bin das wirklich ich? Sehe ich so aus? Will ich, dass andere mich so sehen?

V3: Guter Gott, du hast uns nach deinem Ebenbild geschaffen, du liebst uns mit allen unseren Macken und Unebenheiten. Hilf uns dabei, uns selber so

anzunehmen, wie wir sind. Bewahre uns davor, uns selber zu retuschieren, uns ins rechte Licht zu rücken und uns zu degradieren zu leeren Masken, ohne Seele. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

7. Station: Jesus fällt erneut



V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt. Denn der Herr befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich

auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Ps 91, 10-12



V2: Der Weg wird immer steiler. Die Kräfte schwinden. Schnell geschieht es da, dass die Füße an einen Stein stoßen und stolpern. Jesus fällt, ohne die Kraft sich noch abzustützen, wie ein entwurzelter Baum. Am Boden liegend stellt er sich vielleicht die Frage: Hat Gott Vater nicht seinen Engeln befohlen mich zu behüten auf all meinen Wegen? Wo sind sie jetzt, auf dem schwersten und letzten Weg, den ich zu gehen habe?

V3: Guter Gott, vielleicht räumen deine Engel nicht alle Stolpersteine aus unserem Weg, aber sie ermutigen uns, nicht aufzugeben und weiterzumachen. Sie helfen uns, nach Niederlagen wieder aufzustehen. Gib uns auch innerhalb deiner Kirche Kraft und Unterstützung bei dem Versuch, alte Steine aus dem Weg zu räumen oder sie als Fundament für Neues zu sehen. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

8. Station: Jesus tröstet die weinenden Frauen

V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V1: „Es folgte Jesus eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem weint nicht über mich, weint über euch und eure Kinder.“ Lk 23,27

V2: Im Islam gilt Jesus als Prophet, und seine Worte zu den Frauen waren wahrhaft prophetisch. Die Frauen im nahen Osten haben allen Grund zu weinen. Im Iran sterben Frauen weil sie sich weigern, ein Kopftuch zu tragen. Sie landen im Gefängnis, weil sie eine eigene Meinung haben. In Afghanistan wird den Frauen und Mädchen die Bildung verweigert und das Recht darauf, einen Beruf auszuüben. Sie sind ihren Männern auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Witwen können ohne männliche Begleitung keine staatliche Hilfe beantragen, sie haben keinerlei Rechte.

V3: Guter Gott, gib, dass uns das Leid der Frauen auf der Welt nicht gleichgültig ist, so wie es auch dir nicht gleichgültig war. Lass ihre Tränen versiegen und ihre Träume von einem selbstbestimmten Leben wahr werden. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

9. Jesus fällt ein drittes Mal

V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.“ Ps 22,15

V2: Würden wir heute den alten Kreuzweg gehen, so wären wir jetzt am Fuße eines Berges angelangt. Das letzte Wegstück Jesu ist besonders steil. Wenn man genau hinsieht, kann man noch die verrotteten hölzernen Stufen erkennen.

Über den Stufen liegt ein zerschmetterter Baumriese. Gestürzt, zerbrochen, ausgetrocknet. In diesem Baum ist kein Leben mehr. Er liegt im Staub des Todes.



Ist es Zeit aufzugeben, alles hinzuwerfen? Liegt die katholische Kirche auch im Staub des Todes? Immer mehr Kirchengaustritte, immer weniger Pfarreien, immer leerere Kirchen, immer weniger Priester?

V3: Guter Gott, die Versuchung alles hinzuwerfen ist groß. Hilf uns, dass wir den Mut haben, dabei zu bleiben, dass wir nicht das sinkende Schiff verlassen, sondern das salzige Wasser herauspumpen und die schadhafte Stellen reparieren. Hilf uns dabei, Flagge zu zeigen und die Segel zu setzen in eine ungewisse Zukunft. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand.“ Joh 19,23



V2: Die größte Demütigung kommt jetzt, kurz vor dem Ende. Ungewollte Nacktheit raubt den Menschen jegliche Würde. Wir erinnern uns an die schrecklichen Bilder aus den Konzentrationslagern der Nazis. Nichts mehr, nicht einmal ein Stück Stoff, zwischen den Peinigern und den Gepeinigten. Entblößt vor den Blicken der Gaffer. Da wünscht man sich, zu Stein zu werden: nichts hören, nichts sehen, nichts fühlen.

Die steinernen Überreste der alten Kreuzwegstationen liegen verstreut im Wald. Nackter Stein, kalter Stein, aber wenn man genau hinschaut, dann wächst Moos auf den kahlen Flächen und kleine Tiere haben darunter Schutz gefunden.

V3: Guter Gott, lass uns nicht wegsehen, wenn Menschenwürde und Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Mach uns zu würdigen Vertretern für Menschenrechte auf deiner Erde. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt



V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Sie kamen zur Schädelhöhe, dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Lk 23,33-34

V2: Die alte Kreuzwegstation enthält kein Bild mehr von der Kreuzigung, als wäre das geschehen so unfassbar, so unaussprechlich in seiner Grausamkeit, dass es verschwinden musste. Einen Menschen aufs Kreuz legen, jemanden festnageln, das beschäftigt die Menschen so sehr, dass es Einzug gehalten hat in unsere Sprache. Das Kreuz ist neben dem Fisch **das** Symbol für die Christenheit geworden.

Auch wenn es in unserer Realität selten die physische Grausamkeit ist, die geschieht, so werden trotzdem Menschen in den sozialen Medien auf etwas festgenagelt und aufs Kreuz gelegt. Wenn eine Lüge oder Verleumdung einmal im Netz ist, so ist sie kaum wieder auszumerzen.

V3: Guter Gott, schärfe unseren Blick für Rufmord und Lüge, lass uns mutig einstehen für die, die aufs Kreuz gelegt wurden. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz



V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.“ Lk 23, 44-46

V2: Dunkelheit, Stille, für Jesus das Ende des Leidenswegs, für alle, die ihn begleiteten, das Ende von allem.

- Stille -

V3: Guter Gott, so sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen einzigen Sohn dahingabst, sie zu retten. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

13. Station: Jesus im Schoß seiner Mutter



V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Josef von Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab und legte ihn in den Schoß seiner Mutter Maria.“ Joh 19,38

V2: Die einzige noch vollständig erhaltene Station des alten Kreuzwegs ist diese. Ist es das, was am Ende bleibt, wenn alles verloren scheint? Die unbedingte Liebe von Eltern und Kindern? Marias Liebe zu ihrem Sohn, die Liebe Gottes zu uns, seinen Kindern?

V3: Guter Gott, nach dem schrecklichen Erdbeben in Syrien und der Türkei hielten so viele Menschen ihre toten Angehörigen ein letztes Mal in ihren Armen. Vielen war nicht einmal das vergönnt, weil Trümmer und Steine sie bereits begraben hatten. Gib ihnen Kraft das Leid zu überstehen und uns eine gebende Hand, um die Not zu lindern. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich!

14. Jesus wird ins Grab gelegt



V: Wir beten dich an; Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V1: „Josef von Arimathäa hüllte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde.“ Lk 23,53-55

V2: Von der Schädelhöhe des alten Kreuzwegs, wo früher eine Kreuzigungsgruppe stand, führt eine steinerne Treppe in die Tiefe, hinab ins Grab. Hier treffen der neue und der alte Weg aufeinander und vereinigen sich,



enden beide am Grab Jesu. Früher war dies ein sehr düsterer Ort, eine Gruft mit einer angekohlten Figur des toten Jesus. Ich konnte als Kind nie dort hineinsehen, so habe ich mich gefürchtet. Heute liegt hier in hellbraun und warm scheinendem Stein ein Korpus, der von innen heraus zu leuchten scheint, besonders,

wenn die Abendsonne darauf fällt. Ein Hoffnungsschimmer für uns, die Gewissheit: Am Ende ist das Ende nicht das Ende, am Ende lässt das Ende auf Anfang hoffen.

V3: Guter Gott, wir sind mit dir deinen Leidensweg gegangen. Egal ob auf neuen oder alten Wegen, in althergebrachten Traditionen oder in neuen Formen des Gebets, deine Wahrheit bleibt wahr und bestehen bis ans Ende aller Tage:

Deinen Tod, oh Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Amen

